

Nachteilsausgleich - Ein Widerspruch zum Schulsystem?

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. Juli 2017 23:51

[@Bear:](#)

Ich glaube es geht den Meisten hier um das Thema "verlängerte Schreibzeit" wegen motorischer Probleme oder so. Die Zeit hat der beachtete Schüler dann ja auch, um sich ganz andere Lösungswege ausdenken zu können.

Ich für meinen Teil muß zugeben, daß ich mit zusätzlicher Schreibzeit kein Problem habe, weil bei meinen Klausuren die Zeit meist eh kein limitierender Faktor für die Schüler ist sondern ihr Wissen einfach nicht mehr hergibt.

Es gibt aber andere Kollegen, die ihre Klausuren gemäß der Gleichung $\text{Leistung} = \text{Arbeit} / \text{Zeit}$ definieren und die Zeit so kurz ansetzen, daß man eigentlich nicht alle Aufgaben bzw. sie gerade so eben schaffen kann. Für diese Art der Aufgaben ist das dann schon ein Problem, wenn benachteiligte Schüler auf einmal 50% Zeitzugabe bekommen, obwohl das Schreiben (also der motorische Teil) in der Aufgabenstellung nicht das Problem ist sondern die Bedenkzeit den kritischen Faktor darstellt, z.B. weil es sich um Multiple-Choice Aufgaben handelt.